



Bildungsmonitoring Schweiz
Monitorage de l'éducation en Suisse
Monitoraggio dell'educazione in Svizzera
Monitoring de la furmaziun en Svizra

**Bildungsmonitoring Schweiz:
Gemeinsames Vorhaben von
Bund und Kantonen**

Bildungsmonitoring Schweiz: Gemeinsames Vorhaben von Bund und Kantonen

Was ist das Bildungsmonitoring Schweiz?

Das Bildungsmonitoring Schweiz ist ein gemeinsames Vorhaben von Bund und Kantonen. Beide föderalen Ebenen tragen ihre Verantwortung für das schweizerische Bildungssystem.

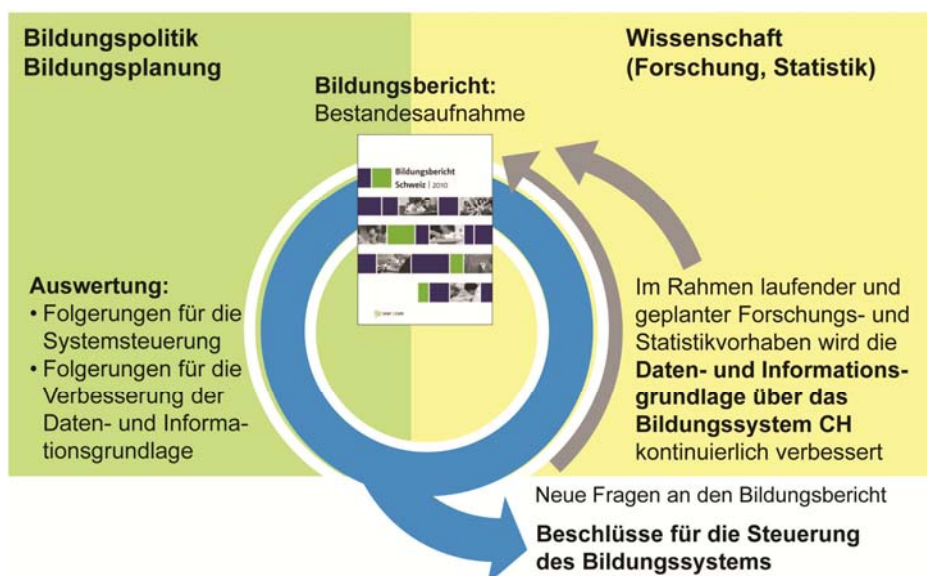
Das Bildungsmonitoring Schweiz ist ein Beitrag zu einer forschungs- und datengestützten Bildungspolitik.

Grundlage für die Steuerung

Mit dem Bildungsmonitoring Schweiz werden die *Grundlagen für die Steuerung* des schweizerischen Bildungssystems verbessert.

Das bedeutet einerseits eine gute Aufbereitung des vielfältigen vorhandenen Wissens über das schweizerische Bildungssystem, zusammengestellt in einem Bildungsbericht. Andererseits soll über das Bildungsmonitoring auch die Daten- und Informationsgrundlage über das schweizerische Bildungssystem verbessert werden, indem die Erkenntnisse aus dem Monitoringprozess in laufende und geplante Vorhaben einfließen.

Bildungsmonitoring als langfristig angelegter, zyklischer Prozess



Zusammenarbeit Bund–Kantone

Über das Bildungsmonitoring Schweiz *koordinieren Bund und Kantone* ihr Handeln bei der Steuerung des schweizerischen Bildungssystems. Sie legen mit der Bildungsberichterstattung die Basis, von der aus eine zwischen Bund und Kantonen koordinierte Strategie für die Weiterentwicklung dieses Systems formuliert werden kann.

Informationen für alle interessierten Kreise

Die Erkenntnisse aus dem Bildungsmonitoring Schweiz richten sich in erster Linie an die für die Steuerung des Bildungssystems verantwortlichen Behörden sowie an weitere bildungspolitische Akteure. Alle Befunde sind aber ebenfalls einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Das Monitoring dient damit auch der Rechenschaftslegung. Es zeigt die *Wirksamkeit und Leistungen* des schweizerischen Bildungssystems auf.

Wer steht hinter dem Bildungs- monitoring?

Das Bildungsmonitoring wird verantwortet von den Vorstehenden des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD) und des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI). Auf Seiten der Kantone ist der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) verantwortlich.



Auf Verwaltungsebene wird die Prozessleitung ebenfalls von Bund und Kantonen *gemeinsam* wahrgenommen. Bundesseitig sind, neben dem vollziehenden Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) und das Bundesamt für Statistik (BFS) vertreten. Kantonsseitig sind das Generalsekretariat der EDK und zwei kantonale Vertreter Mitglieder der Prozessleitung.

Verfassungsrechtliche Grundlage

Bund und Kantone handeln auf Basis von Artikel 61a der Bundesverfassung (BV):

Abs. 1 Bund und Kantone sorgen gemeinsam im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz.

Abs. 2 Sie koordinieren ihre Anstrengungen und stellen ihre Zusammenarbeit durch gemeinsame Organe und andere Vorkehren sicher.

Abs. 3 Sie setzen sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dafür ein, dass allgemein bildende und berufsbezogene Bildungswege eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung finden.



Der Prozess Bildungsmonitoring Schweiz



Bildungsbericht 2010 – Bestandsaufnahme zum Bildungssystem Schweiz

Im Rahmen des Bildungsmonitoring Schweiz wird das umfassende vorhandene Wissen über das schweizerische Bildungssystem zusammengetragen.

Das sind Daten aus Forschung, Statistik und Verwaltung, die alle vier Jahre in Form eines nationalen Bildungsberichts erscheinen. Der Bildungsbericht zeigt ebenfalls auf, wo die Daten- und Informationsgrundlagen derzeit noch lückenhaft sind.



Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat auf Mandat von Bund und Kantonen den Bildungsbericht Schweiz eigenverantwortlich, unter Berücksichtigung der Fragestellung der Auftraggeber, erstellt. Sie hat ihn am 4. Februar 2010 publiziert. Als Vorläufer des Bildungsberichts 2010 hat die SKBF 2006 einen Pilotbericht veröffentlicht.

Auswertung des Bildungsberichts 2010 für die Systemsteuerung

Der Bildungsbericht 2010 enthält Befunde, aber keine konkreten Handlungsanweisungen an die Adresse der Akteure der Bildungspolitik.

An die Publikation des Bildungsberichts schliesst eine Auswertungsphase an. Diese wird von der Prozessleitung Bildungsmonitoring 2010 durchgeführt und erfolgt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren.



Bildungsverwaltung, Bildungsforschung und Bildungsstatistik, Hochschulkreise, Lehrerinnen- und Lehrerverbände, Organisationen der Arbeitswelt und andere interessierte Organisationen sollen in die Auswertung einbezogen werden. Aus der Auswertung resultieren:

- a) Folgerungen für die Systemsteuerung,
- b) Folgerungen für die Verbesserung des Wissens über das Bildungssystem Schweiz.

Politische Entscheide

Von dieser Basis aus legen die politischen Behörden von Bund (EVD/EDI) und Kantonen (EDK) eine koordinierte Strategie fest und können Massnahmen auf der Ebene der Systemsteuerung beschliessen.

Bundesseitig werden diese in der BFI-Botschaft 2013–2016 verankert. Auf Seiten der Kantone fliessen die Befunde – soweit sie Koordinationsgeschäfte der EDK betreffen – in das Tätigkeitsprogramm der EDK ein; ansonsten entscheiden die jeweiligen kantonalen Behörden. Es werden Fragen an den neuen Bildungsbericht formuliert.

Arbeitsprogramm zur Verbesserung der Daten- und Informationsgrundlage 2010–2013

Die Prozessleitung Bildungsmonitoring erstellt für ihre Belange ein Arbeitsprogramm zur Verbesserung der Informations- und Datengrundlage über das schweizerische Bildungssystem.

Es werden Fragen an Bildungsforschung und Bildungsstatistik formuliert, welche für die Steuerung des Systems relevant sind.

Diese Fragen werden einerseits in Statistikvorhaben einfliessen (Statistik-Mehrjahresprogramm des Bundes). Je nachdem, welche Fragestellungen sich ergeben, werden diese auch in von Bund und/oder den Kantonen geplante oder allenfalls zu planende Forschungsvorhaben aufgenommen.

Neuer Bildungsbericht 2014

2014 wird der nächste Bildungsbericht erscheinen. Er enthält eine erneute Bestandesaufnahme zum Wissen über das Bildungssystem Schweiz. Er wird aufzeigen, inwieweit die Massnahmen auf der Steuerungsebene und die Anstrengungen zur Verbesserung der Datengrundlage umgesetzt werden konnten.

Bildungsbericht konkret



Ein wichtiges Element des Bildungsmonitoringprozesses ist der Bildungsbericht. In seiner Ausgabe 2010 fasst er auf rund 300 Seiten Informationen zu allen Bildungsstufen und zu den Rahmenbedingungen des Bildungssystems Schweiz zusammen. Er enthält Daten aus Forschung, Statistik und Verwaltung.

Zu jeder Bildungsstufe werden im Bildungsbericht 2010 drei Fragestellungen abgehandelt:

Equity: Wie gerecht ist der Zugang zu Bildung? Zum Beispiel: Welchen Einfluss hat der soziale Hintergrund von Kindern und Jugendlichen auf die Beurteilung ihrer Leistungen?

Effizienz: Wie ist das Verhältnis von eingesetzten Mitteln und Zielerreichung im System? Zum Beispiel: Werden die zur Verfügung gestellten Mittel so eingesetzt, dass die Lernenden bestmöglich gefördert werden?

Effektivität: Wie wirksam ist das System? Zum Beispiel: Wie weit wird das in der Schweiz angestrebte Ziel, dass 95% der Jugendlichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II erlangen sollen, erreicht?

Kontakt

Mehr Informationen zum Bildungsmonitoring

EDK: bildungsmonitoring@edk.ch,
Telefon +41 31 309 51 81
BBT: bildungsmonitoring@bbt.admin.ch,
Telefon +41 31 324 64 04
Website: www.bildungsmonitoring.ch (im Aufbau)

Mehr Informationen zum Bildungsbericht

Website: www.bildungsbericht.ch
SKBF: info@skbf-csre.ch / Telefon +41 62 835 23 90



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Confederazione svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Confederaziun svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica